

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Redigirt unter der Verantwortlichkeit der Herausgeber. Commissionair: A. Frobergger.

N^o 48.

Freitag, den 23. November

1834.

Bekanntmachung
über die Fortsetzung des Börsenblattes für 1835.

Zufolge eines Uebereinkommens des Vorstandes des wohlöbl. Börsenvereins mit den Unterzeichneten geht vom Jahre 1835 an das Eigenthum des Börsenblattes an den Börsenverein des deutschen Buchhandels über, wogegen die specielle Leitung sowohl der Redaction, als auch des Merkantilischen fortwährend in den Händen der Deputirten des Buchhandels zu Leipzig verbleibt.

Es wird daher von:

dem Vorstande des Börsenvereins der deutschen Buchhändler,
den Deputirten des Buchhandels zu Leipzig,
dem Verwaltungs-Ausschusse der Buchhändlerbörse
als amtliches Blatt erklärt, und stets durch dasselbe ihre officiellen Bekanntmachungen veröffentlicht werden.

Die Redaction wird einem dem Geschäfte völlig gewachsenen Gelehrten anvertraut und stets dahin gearbeitet werden, dem Blatte die möglichsten Verbesserungen zuzuwenden.

Eine bedeutende Verbesserung wird es besonders auch dadurch erhalten, daß von 1835 an die Bibliographie möglichst vollständig, ohne Rücksicht auf den Preis der Bücher, geliefert werden wird. Doppelt nöthig und für den Einsender vortheilhaft, aber wird es nun, daß alle Neuigkeiten ohne Unterschied sofort nach Erscheinen an die löbl. Hinrichssche Buchhandlung in Leipzig eingeschendet werden, da diese bis auf Weiteres die Lieferung dieser Bibliographien übernommen hat, ohne wirkliche Ansicht des Buches selbst aber kein Titel aufgenommen werden darf.

Bei dem bedeutenden Mehraufwande, und überhaupt bei dem großen Umfange des zu liefernden Materiales, hat der Börsen-Vorstand es angemessen gefunden, den Preis des Jahrgangs 1835 auf zwei Thaler zwölf Groschen B. Z. festzusetzen. Der Preis der Insertionsgebühren bleibt unverändert, ein halber Groschen für die Zeile aus Petitschrift oder deren Raum.

Da nun ohne bestimmte Bestellung kein Exemplar versandt wird, so dürfte es wohl nöthig seyn, um jede Unterbrechung der Zusendung zu vermeiden, schon im Laufe des Decembers die

1. Jahrgang.